

Historischer Verein Appenzell

Kurzprotokoll der Hauptversammlung vom 20. Juni 2017

(ab 21.00 Uhr, im kleinen Ratssaal des Rathauses von Appenzell)

1) Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Personen. Er bedankt sich beim Rorschacher Historiker Louis Specker für sein ausgezeichnetes Referat zur Hungersnot von 1816/17 in der Ostschweiz. Ein Dank ergeht auch an das Service-Personal des Apéros.

2) Jahresbericht

Der letzte "Geschichtsfreund" enthält als Schwerpunkt Beiträge zu den Wunderberichten von Haslen und Gonten. Weiter findet man dort Beiträge zum Rorschacher Klosterbruch von 1489 und zu den Bauten der kantonalen Verwaltung von Appenzell Innerrhoden. Ein Dank ergeht an die Mitglieder der Redaktionskommission, insbesondere an Redaktor Sandro Frefel für das Zustandekommen des Heftes. Das neue Heft ist bereits in Produktion und wird Mitte November erscheinen. Hingewiesen wird auf die Vorträge im Vereinsjahr 2016/17 und auf die Exkursion, auf die der Präsident während der Hauptversammlung nochmals zurück kommen wird. Jedoch bedankt er sich schon jetzt bei Josef Küng für seine Verdienste an der Organisation der letztjährigen Exkursion.

Stattgefunden haben je zwei Sitzungen der Kommission und der Redaktionskommission.

Erwähnt wird die Auflösung der Innerrhoder Lungenliga respektive deren Fusion mit derjenigen der Kantone St.Gallen und Appenzell Ausserrhoden und damit verbunden der Abfluss des statlichen Vereinsvermögens nach St.Gallen. Damit nicht alles dort gehen wird, ist der Historische Verein zu einer Schenkung gekommen, die mit der Auflage verbunden ist, dass die Geschichte der Lungenliga AI aufgearbeitet werden soll. Dazu wird ein Beitrag von Achilles Weishaupt im übernächsten "Geschichtsfreund" erscheinen.

3) Protokoll

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung ist im Internet aufgeschaltet. Es wird genehmigt, und seine Abfassung wird verdankt.

4) Jahresrechnung

Kassier Bruno Dörig referiert. Es kann ein Gewinn von CHF 5'718.00 festgestellt werden und damit eine Vermehrung des Vermögens um diesen Beitrag.

Bruno Fässler verliest den Bericht der Revision, die er zusammen mit Andreas Mazenauer gemacht hat. Er stellt zwei Anträge: Genehmigung der korrekt geführten und mit allen Belegen versehenen Jahresrechnung und Entlastung des Rechnungslegers. Die beiden Anträge werden einstimmig genehmigt.

Der Präsident weist darauf hin, dass man den Beitrag der Stiftung Pro Innerrhoden und damit auf Gelder aus dem Lotteriefonds angewiesen ist. Deren Verteilung wird nun aber bestritten. Aber noch sei nicht der Fall eingetroffen, dass man den Mitgliederbeitrag erhöhen muss.

5) Mutationen

13 Eintritte stehen 13 Austritte gegenüber.

Verstorben sind im Vereinsjahr 2015/16:

- + Josef Baumann-Broger (†05.05.2016), Appenzell
- + Johann Baptist Dörig-Räss (†15.11.2016), Weissbad
- + Alfred Moser-Gmünder (†27.01.2016), Appenzell
- + Lydia Koller-Dörig (†18.01.2016), Appenzell
- + Marlis Schoch (†23.04.2016), Hundwil
- + Dieter Steeb-Freiter (†19.12.2015), Appenzell

Die Versammelten erheben sich von den Sitzen und gedenken der Verstorbenen.

6) Ehrungen

Es werden Ehrungen für langjährige Vereinszugehörigkeit vorgenommen.

60 Jahre:	Richard Bieri, St. Gallen Albert Koller-Dörig, Appenzell Lydia Rechsteiner (†19.02.2017), Appenzell
50 Jahre:	Bruno Fässler-Sutter, Appenzell Johann Manser-Kobler, Appenzell Joe Manser-Sutter, Appenzell Edmund Rechsteiner-Inauen, Appenzell Josef Sutter-Keller, Appenzell Ida Sutter-Koster, Appenzell Josef Weibel-Grubenmann, Appenzell
45 Jahre:	Johann Hörler, Haslen Johann Motzer-Fuchs, Appenzell Dr. phil. Max Triet, Böckten
40 Jahre:	Emil Breitenmoser-Ulber, Appenzell Albert und Myriam Dörig-Hersche, Appenzell Steinegg Toni Mazenauer-Neff, Appenzell Franz Neff, Herisau Moritz Rechsteiner, Appenzell Steinegg Prof. Stefan Sonderegger, Herisau

7) Wahl des Präsidenten

Der Vizepräsident nimmt die Wahl des Präsidenten vor. Dieser wird per Akklamation in seinem Amt bestätigt. Man bedankt sich bei ihm um seine Verdienste für den Verein.

8) Wahl der übrigen Mitglieder in der Kommission

Auch übrigen Mitglieder in der Kommission werden durch Akklamation in ihren Ämtern bestätigt.

9) Wahl der Revisoren

Der Präsident verliest des Rücktrittsschreiben des ersten Revisoren, von Bruno Fässler. Bruno ist ein treues und hilfreiches Mitglied, auf das immer Verlass ist. Erwähnt wird insbesondere seine Mithilfe beim Versand der "Geschichtsfreunde".

Man dankt ihm mit grossem Applaus. Auch mit Applaus wird der Vorschlag, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, angenommen. Man überreicht ihm die Urkunde und einen Blumenstrauss für seine Ehefrau Elsbeth.

Der bisherige zweite und nun erste Revisor Andreas Mazenauer wird in seinem Amt bestätigt.

Als zweite Revisorin wird Franziska Kast Ebnetter gewählt. Franziska hat in Luzern Kulturwissenschaften studiert und danach auch im Museum Appenzell gearbeitet.

Der Vorstand (inkl. Revisoren) setzt sich wie folgt zusammen:

- lic.phil. Roland Inauen, Präsident
- lic.phil. Achilles Weishaupt, Vizepräsident und Aktuar
- Bruno Dörig, Kassier
- lic.phil. Erich Gollino, Beisitzer
- lic.phil. Dominik Pérez, Beisitzer
- lic.phil. Sandro Frefel, Beisitzer
- Andreas Mazenauer, erster Revisor
- Franziska Kast Ebnetter, zweite Revisorin

10) Anträge des Vorstandes

Es muss nicht über Anträge abgestimmt werden.

11) Jahresbeiträge

Es wird keine Erhöhung des Jahresbeitrages vorgenommen. Er beträgt wie bis anhin für ein Mitglied lediglich 25 Franken, wobei fünf Franken in den so genannten Museumsfonds fließen. Ehepaare und ähnliche Partnerschaften zahlen 45 Franken.

12) Vorträge im Vereinsjahr 2017/18

5. September 2017:

lic.phil. Jutta Hafner, Herisau: Die Herausforderungen der elektronischen Archivierung

24. Oktober 2017:

Jolanda Spirig, Marbach: Sticken und beten. Die Textildynastie Jacob Rohner und ihre familiären Beziehungen zu Appenzell I.Rh.

16. November 2017:

Dr.phil. Ruedi Gamper, Winterthur: Joachim Vadian (1483/84–1551). Neues zu seiner Biografie und zu seinen Konflikten mit den Appenzellern

19. Dezember 2017:

Maturand/-innen des Gymnasiums St. Antonius Appenzell stellen ihre Maturaarbeiten zu geschichtlichen Themen vor

18. Januar 2018:

lic.phil. Klaus Biedermann, Vaduz: Zu Carl Durheims Fahndungsfotos von 1852/53. Der Umgang mit Heimatlosen im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der in Appenzell eingebürgerten Familie Schaffitel

20. Februar 2018:

Rebekka Dörig, Appenzell: WIRTIN – FRAU – ZEITBETRACHTERIN. Eine Analyse zur Rolle der Frau und ihrer Stellung als Wirtin in Appenzell zwischen 1936 und 1950 am Beispiel von Amalie Knechtle

15. März 2018:

Dr.des. Daniel Sidler, Bern: Wunder und Wallfahrt im Appenzell der Frühen Neuzeit

17. Mai 2018:

lic. phil. Erich Gollino, Appenzell: Praxiskurs zum Umgang mit digitalen Geschichtsquellen

26. Juni 2018:

Dr. Urs Hafner, Bern / M.A. Mirjam Janett, Zürich: Gedächtnis versus Geschichte? Das Kinderheim Steig und seine Insassinnen und Insassen im Licht der Geschichtsforschung (im Anschluss daran Hauptversammlung)

13) Exkursion

An der letzten Exkursion ins Bündnerland haben nur gerade 25 Personen teilgenommen. Diese doch schwache Teilnahme steht in keinem Verhältnis zu dem grossen und unentgeltlichen Aufwand von Josef Küng bei der Organisation der Exkursion. Angesichts seines Aufwandes und desjenigen von Markus Hirn müsste eigentlich der Car voll gewesen sein. Deswegen wird im kommenden Herbst keine Exkursion stattfinden, so hat man es in der Kommission beschlossen. Der Beschluss zur Nicht-Abhaltung der nächsten Exkursion wirft die Frage auf, wie es hier danach weitergehen soll.

Markus Hirn bemängelt, dass zu spät inseriert worden sei und dass man viel laufen habe müssen. Sollten keine Exkursionen mehr stattfinden, dann werden seiner Ansicht nach nur diejenigen Personen abgestraft, die an den letzten Exkursionen teilgenommen haben.

Mit nur 25 teilnehmenden Personen lässt sich keine Exkursion machen. Nach Josef Küng ist bei Führungen eine Anzahl zwischen 25 und 30 Personen geeignet.

Mineli Dörig-Zeller regt an, dass nur alle zwei Jahre eine Exkursion stattfinden soll. Die Anregung wird vom Präsidenten entgegen genommen. Er macht den Vorschlag, dass im nächsten Jahr eine Exkursion stattfinden wird, wahrscheinlich in den Kanton Aargau, was in diesem Jahr vorgesehen sei. Danach werde man weiter schauen.

14) Verschiedenes

Es wird bemängelt, dass man bei einigen Vorträgen und in den Diskussionen nicht alles habe verstanden können. Erwähnt wird hier der Vortrag von Arthur Brunhart müber Bischof Carl Johann Greith von St. Gallen.